

Stadtsportbund Bonn e.V. · Am Frankenbad 2 · 53111 Bonn

Ihre Ansprechpartner:

Bernd Seibert  
0228 – 9654763

Michael Nickels  
(v.i.S.d.PresseG NRW)  
Huppenbergstr. 72  
53343 Wachtberg  
0228 – 32 98 909

[kontakt@ssb-bonn.de](mailto:kontakt@ssb-bonn.de)  
[www.ssb-bonn.de](http://www.ssb-bonn.de)

Pressemitteilung vom 1. Dezember 2016

# Um dieses Schwimmbad werden uns viele beneiden

## Stadtwerke stellen das Nutzungskonzept für das neue Schwimmbad vor

„In solch kurzer Zeit ein so durchdachtes und mit allen Nutzergruppen abgestimmtes Konzept für das neue Schwimmbad auf die Beine zu stellen, das ist schon außergewöhnlich“, freut sich Bernd Seibert, Geschäftsführer des Stadtsportbund Bonn e.V. (SSB) nach der heutigen Präsentation des Nutzerkonzeptes in den Räumen der Stadtwerke Bonn.

Frühzeitig hatten sich die Stadtwerke mit dem SSB und dem Stadtschwimmverband (SSV) abgestimmt, um die Bedürfnisse der Sportler zu erfragen. „Und so fließen in das Konzept nicht nur die Anforderungen der Wettkampf- und Freizeitschwimmer, sondern aller Wasserportler in Bonn (DLRG, Sporttauchen, Synchronschwimmen, Wasserball etc.) mit in das Konzept ein“, sagt Ute Pilger, Vorsitzende des SSV. „Vor allem aber auch für das Schulschwimmen wird künftig ausreichend Wasserfläche zur Verfügung stehen, so dass hier dem alarmierenden Trend, dass immer mehr Kinder am Ende der Grundschulzeit nicht schwimmen können, entgegengewirkt werden kann“, so Pilger weiter.

Neben dem abgetrennten Bereich für Schule, Sport- und Vereinsschwimmen wird es für die Öffentlichkeit einen großen Familienbereich mit Außenbecken, Kinderbereich und Rutschenpark und einen weiteren sogenannten „Vario-Bereich“ geben, um der stetig wachsenden Nachfrage

nach Therapie-, Schwimm- und Fitnesskursen gerecht zu werden. Der „Vario-Bereich“ soll durch ein intelligentes Raumkonzept je nach Bedarf für die Öffentlichkeit oder für den Schul- und Sportbereich nutzbar sein. Abgerundet wird das Konzept durch einen Wellness- und Saunabereich sowie ein entsprechendes Gastronomieangebot.

„Natürlich ist auch uns bewusst, dass erst nach der Kostenermittlung und damit nach dem Vorliegen der entsprechenden Businesspläne entschieden werden kann, ob alle im Nutzungskonzept aufgeführten Bereiche auch in dieser Form umsetzbar sind“, so Seibert weiter. „Aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir am Ende ein Bad haben werden, auf das sich nicht nur die Sportler, sondern alle Bonnerinnen und Bonner schon heute freuen können. Schließlich sind in den Planungen knapp 90% aller Wünsche aus der Bürgerwerkstatt mit berücksichtigt“. Mehr Bürgerbeteiligung geht nicht.